

2021

JAHRES BERICHT



25 Jahre für den
gemeinnützigen Sektor

FUNDRAISING
VERBAND AUSTRIA

Vorwort



Im 25. Jahr seines Bestehens wurde im Vorstand des Fundraising Verband Austria ein

Generationswechsel vollzogen. Langzeitpräsidentin Monica Culen übergab das Zepter an Andrea Johanides als neue Präsidentin und Manfred Kumer als stellvertretenden Vorsitzenden und Finanzverantwortlichen. Monica Culens 17-jährige Arbeit war vom intensiven Einsatz für bessere Rahmenbedingungen im gemeinnützigen Sektor geprägt. Dabei war sie zutiefst überzeugt von der zentralen Rolle des Verbandes als Bindeglied und Motor der Entwicklung. Ihre Vision eines vereinten und starken Sektors wurde 2021 mit der offiziellen Gründung des „Bündnis für Gemeinnützigkeit“ – einem Zusammenschluss aller großen Verbände und Organisationen der Zivilgesellschaft – Realität. Bei den Fundraising Awards 2021 holte der FVA Monica Culens herausragendes Engagement mit einem Special Award für ihr Lebenswerk vor den Vorhang.

Die Verbandsarbeit war im Vorjahr von einem Auf und Ab gezeichnet. Pandemiebedingt mussten viele Veranstaltungsangebote gänzlich umgeplant und online realisiert werden, was nur durch die maßgeschneiderte e-learning-Strategie möglich war. Um der großen Nachfrage im Sektor gerecht zu werden, wurde das Service im Bereich Digitalisierung zudem konsequent vorangetrieben. Zentrale Veranstaltungsformate, wie der Österreichische Fundraising Kongress, waren in der zweiten Jahreshälfte wieder in physischer Form möglich und boten die langersehnte Möglichkeit zum unmittelbaren Austausch.

Trotz der anhaltenden Planungsunsicherheiten ist die finanzielle Lage des Verbandes überaus stabil. Durch mehrere Verschiebungen aus dem Jahr 2020 – unter anderem ein Teil des virtuell durchgeführten Kongresses – und die Unterstützung des NPO-Fonds konnte das Jahr erfreulich positiv abgeschlossen werden. Nach den Sonderausgaben im vorangegangenen Jahr für den Aufbau der neuen

Datenbank, konnten damit die strategischen Reserven neu gebildet werden. Dies kommt der steten Weiterentwicklung eines Bildungsprogramms am Puls der Zeit zugute.

Dass das schrittweise Abflachen der Pandemie nach über zwei Jahren nicht das Ende aller Krisen bedeutet, hat uns der Ukraine-Krieg leider mit all seinen schrecklichen Begleiterscheinungen eindringlich vor Augen geführt. Doch die Österreicher*innen haben auf die Kriegsnot mit einer noch nicht dagewesenen Solidarität reagiert, die im Spendenaufkommen 2022 eindeutige Spuren hinterlassen wird. Zahlreiche Mitgliedsorganisationen des Fundraising Verband Austria sind seit Beginn des Krieges permanent im Hilfseinsatz, sei es bei der Betreuung Geflüchteter innerhalb Österreichs, in Nachbarländern oder bei der Versorgung der Menschen direkt in den Kriegsgebieten.

Mehr als 330 Mitglieder – 28 davon bereits seit über 15 Jahren – schenken dem Fundraising Verband Austria ihr Vertrauen. Ihre Treue, ihre Aktivität und ihr Veränderungswille sind die Grundlage für unsere erfolgreiche Arbeit zur Etablierung einer Kultur des Gebens. Vielen Dank hierfür! Wir bedanken uns auch sehr herzlich bei allen Partner*innen, insbesondere bei Direct Mind, DialogDirect, fundoffice, Erste Bank, Österreichische Post AG, ANT Informatik, TeleDialog sowie zahlreichen weiteren Unterstützenden.

**Gemeinsam können wir auch
#inzukunftvielbewegen**

Dr. Günther Lutschinger
Geschäftsführer Fundraising Verband Austria

Alle Inhalte auf einen Blick

- 3 Vorwort
- 4 Alle Inhalte auf einen Blick & Unsere Sponsor*innen
- 5 Fundraising Verband Austria 2021 auf einen Blick
- 6 Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildung
- 10 Projekte, Initiativen & Fachbereiche
- 16 Vertretungsarbeit, Netzwerk & Service
- 20 Das Service des Fundraising Verband Austria im Überblick
- 22 Öffentlichkeitsarbeit
- 23 Spenden im Zeichen des Ukraine-Krieges
- 24 Vereinsleben
- 27 Finanzbericht
- 28 Mitglieder im Überblick
- 30 Wir sind 2022 für Sie da!
- 31 Ausblick

Wir danken unseren Sponsor*innen und Partner*innen:

AfB, Altruja, AMS Wien, ANT Informatik, APA OTS, Bestattung Wien, Bestattung Himmelblau, BDO Austria, BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung, BM für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, BM für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Central European University, Crowe SOT, Daryl Upsall & Associates, DataDialog.NET, Deutscher Hochschulverband, DialogDirect Marketing, Digidruck.at, Direct Mind, Erste Bank, ERSTE Stiftung, Europäische Union, European Fundraising Association, Formunauts, FRC Spenden Manufaktur, Friedhöfe Wien, fundoffice, Fundraising Magazin, Gradwohl Printproduktionen, GRÜN Fundraising, Haus des Stiftens, HSP Data Service, ICOM, Ifunds, Innovairre, k-digital, Kammer Steuerberater und Wirtschaftstreuhand, King Baudouin Foundation US, Kober, KURIER, littleHelps, Marshallplan Jubiläumsstiftung, Merlice & Partner, Österreichische Notariatskammer, NPO Fonds, Observer, ONG Conseil, Optigem, ORF, Paragon, plus innovations, Pock-Bouman-Zidek, Österr. Post, proNPO, Salesforce, Salzburg Global Seminar, Schelhammer Capital Bank, Steirer-Mika & Comp., Starling Fund, Stiftung Philanthropie Österreich, TechSoup, TeleDIALOG Fundraising, TOWA, Verband für gemeinnütziges Stiften, Vienna Meeting Fund, VSG Direktwerbung, Wiener Linien, WineAid, Wirtschaftsagentur Wien, wort-stark

Fundraising Verband Austria 2021 auf einen Blick

25 Jahre

für eine Kultur des Gebens

feierte der FVA im Jahr 2021

726

Teilnehmende

aus Österreich, Deutschland und der Schweiz zählten die IT-Kurse von Stifter-helfen

1,94 Mio. €

Gesamtumsatz

erzielte die Gemeinschaftslotterie „Das gute Los“ inklusive der Blindenlotterie

verdoppelt

hat sich seit 2012 das Interesse der Österreicher*innen am gemeinnützigen Testament

über 320

Menschen

nahmen am 28. Österreichischen Fundraising Kongress teil

über 70

individuelle Rechtsfragen

klärte der FVA für seine Mitglieder ab

fast 17.500

Mitglieder-Vertreter*innen

haben in den vergangenen 15 Jahren FVA-Veranstaltungen besucht

zum 10. Mal

fand der internationale Tag des Gebens #GivingTuesday auf globaler Ebene statt

rund 100 Mio. €

haben die Österreicher*innen allein in den ersten zwei Kriegsmonaten für die Ukraine-Hilfe gegeben



Veranstaltungen, Aus- und Weiterbildung



Langzeitpräsidentin Monica Culen mit Andrea Johanides und Robert Buchhaus

Österreichischer Fundraising Kongress – Präsenz, aber sicher!

Nach einem teilweise virtuell durchgeführten Kongress 2020, dessen letzte Etappe erst im Jänner 2021 abgeschlossen wurde, fand der 28. Österreichische Fundraising Kongress von 11.-13. Oktober 2021 mit großem Erfolg wieder in physischer Form statt. Mehr als 40 internationale und nationale Speaker*innen stellten ihre Beiträge im Europahaus Wien unter das Motto „Visions for Change“, und damit die Themen „Innovation & Digitalisierung“ in den Mittelpunkt. Ein gut durchdachtes und auf den Veranstaltungsort abgestimmtes Sicherheitskonzept sowie lückenlose 2,5 G-Kontrollen gewährleisteten höchste Sicherheit in Pandemie-Zeiten. Insgesamt nahmen über 320 Personen teil, die dem Kongress eine Top-Bewertung (4 von 5 Sternen) zukommen ließen. Besonders erfreulich: Eine beeindruckende Zahl von 31 Partner*innen und Sponsor*innen aus dem In- und Ausland konnten für den Kongress gewonnen werden.

Highlight des ersten Kongresstages war die feierliche Verleihung der Fundraising Awards 2021. Die Behindertenaktivistin Marianne Hengl wurde dabei für ihr jahrzehntelanges Engagement um die Organisation „RollOn Austria – Wir sind behindert“ als Fundraiserin des Jahres ausgezeichnet. Monica Culen, Gründerin von ROTE NASEN Clowndoctors International und langjährige Präsidentin des FVA, wurde mit einem Special-Award für ihr Lebenswerk geehrt.

Der 29. Österreichische Fundraising Kongress findet von 10.-12. Oktober 2022 im Europahaus Wien statt.

www.fundraising.at/kongress



Marianne Hengl mit Laudator Toni Innauer und Marion Rödler, Geschäftsführerin DIRECT MIND

Lehrgangsangebot wurde grenzenlos!

Das Lehrgangsprogramm des FVA war 2021 von wesentlichen Neuerungen und Erweiterungen geprägt. Erstmals wurde im April in Kooperation mit dem Major Giving Institute der zweimonatige Live-Online-Lehrgang „Großspenden-Fundraising“ konzipiert – der erste Kurs dieser Art im deutschsprachigen Raum. Mit 40 Personen aus dem DACH-Raum übertraf die Teilnahme sämtliche

Erwartungen. Ebenfalls neu kreiert wurde die von Gerhard Pock geleitete Ausbildung zum*r Unternehmens-Fundraising Spezialist*in, die Elemente des Live-Online-Lehrgangs mit einem Präsenzmodul verknüpfte. 14 Teilnehmende lernten in sechs Online-Modulen sowie einem Präsenztag alle Grundlagen des Unternehmensfundraisings.

Die Fundraising Awards-Preisträger*innen 2021 im Überblick



Fundraising Spot des Jahres in Kooperation mit dem ORF

Plan International für ihren Spot „Jamila, Schule statt Kinderarbeit“.



VSG DIREKT Fundraising Award: Innovation des Jahres

Make-A-Wish Foundation Österreich für den Stream Marathon „Charity Royale“ zugunsten schwerkranker Kinder.



ERSTE BANK Fundraising Award: Partnerschaft des Jahres

Stiftung Kindertraum und DIRECT MIND für die Partnerschaft mit kronehit und die Spendeninitiative „kronehit Kindertraum 2020“.



POST Fundraising Award: Direct Mailing des Jahres

Kunsthistorisches Museum Wien für den von gd fundoffice entwickelten Spendenbrief zugunsten der Restaurierung ägyptischer Wandmalereien.



SEXTANT Fundraising Award: Aktion des Jahres

Kunsthistorisches Museum Wien und gd fundoffice für den Spendenaufruf „Eine Jahrtausendsammlung sucht Mäzene“.



GRÜN Fundraising Award: Online Kampagne des Jahres

Greenpeace für das interaktive Webportal www.weltrettung.at.



BDO Fundraising Award: Corona-Engagement des Jahres

Hilfswerk Niederösterreich für das mit gd fundoffice umgesetzte Weihnachtsneuspender*innen-Mailing unter dem Motto „Regionalisierung ist Trumpf“.



Fundraiser*in des Jahres
(powered by DIRECT MIND):
Marianne Hengl



**Special-Award
Lebenswerk:**
Monica Culen

Alle Facts zu den FVA-Seminaren & Kursen 2021

195 Teilnehmende

in 19 Online-Seminaren via Zoom

Themenvielfalt

Sowohl klassische Fundraising-Themen als auch Inhalte aus den Bereichen Marketing & Kommunikation für NPOs

Am Puls der Zeit

Im Herbst erstmals auch Seminare zu Influencer-Marketing sowie Employer Branding & Recruiting für NPOs

726 Teilnehmende

in den IT-Kursen von Stifter-helfen



„Wir sind erst seit diesem Jahr Mitglied beim Fundraising Verband Austria und sind mit dem Service und den Angeboten äußerst zufrieden. Vor allem die Ausbildung zum*r Fundraiser*in eröffnet vielen kleinen Organisationen neue Sichtweisen und Möglichkeiten. Der Fundraising Verband Austria ist für uns ein wichtiger Ansprechpartner, Netzwerker und Multiplikator geworden.“

Nikolas Karner,
Verein SPIELERPASS

Diplom-Lehrgang – Die umfassendste Ausbildung für Fundraiser*innen

Der ehemalige WIFI Diplomlehrgang wurde unter der Leitung von Alex Buchinger bereits 2020 neu konzipiert. Im Jänner 2021 erfolgte der Startschuss der EFA-zertifizierten Ausbildung mit 14 Teilnehmenden. Nach vier corona-bedingt online abgehaltenen Modulen, fanden die drei abschließenden Module erstmals als Präsenzveranstaltung im Europahaus Wien statt.

Besonders erfreulich: Im September konnten alle Teilnehmenden den Lehrgang mit einer Projektarbeit und einer Prüfung erfolgreich abschließen. Auch der Diplomlehrgang 2022 erfährt mit neuerlich 13 Teilnehmenden großen Zuspruch.

Tipp: Seit 2021 können die Module des Diplom-Lehrgangs auch einzeln gebucht werden. 15 zusätzliche Teilnehmer*innen nahmen dieses Angebot im Vorjahr an.



Diplom-Lehrgang 2021

Stipendien 2021 im Überblick

Das Stipendienprogramm des Fundraising Verband Austria bietet Mitarbeiter*innen kleinerer Organisationen dank engagierter Partner*innen und Sponsor*innen seit Jahren eine kostenfreie Teilnahmemöglichkeit an zahlreichen Veranstaltungen. **2021 wurden vergeben:**

24 Stipendienplätze für den Österreichischen **Fundraising Kongress**

23 Stipendienplätze für die **Fachtagung Kulturfundraising & -sponsoring**



#GivingTuesday – 10. Geburtstag

Vom Fundraising Verband Austria koordiniert, wurde der internationale Tag des Gebens am 30. November zum dritten Mal in Österreich zelebriert, auf globaler Ebene bereits zum zehnten Mal. Das Engagement von Unternehmen & Multiplikator*innen standen dabei auf FVA-Seite im Fokus. Ein eigenes Studierenden-Projekt an der WU Wien befasste sich mit der Frage, was Unternehmen zur Teilnahme motiviert. Unter dem Motto „Weil Gutes tun guttut“ realisierte Merlice & Partner dankenswerter Weise pro bono eine breit angelegte Informationskampagne, für die Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen als Testimonial gewonnen werden konnte und sowohl mit einem Statement als auch einem Video dazu aufrief, Gutes zu tun. Von Unternehmensseite unterstützten die Kampagne u.a. der Jö Bonus Club sowie die Wiener Linien breitenwirksam.

www.giving-tuesday.at



Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen unterstützte den #GivingTuesday per Videobotschaft.

Programmschwerpunkt Freiwilligkeit

Nicht nur im Österreichischen Parlament stand das Jahr 2021 im Zeichen des Ehrenamts, sondern auch im Fundraising Verband Austria: Das Programm für Freiwilligenkoordinator*innen im Auftrag des Sozialministeriums wurde ganzjährig mit einer großen Bandbreite an Veranstaltungen, darunter zahlreiche Seminare und Webinare, weitergeführt.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Wiener Hilfswerk konnte im Rahmen der Reihe „Forum Freiwilliges Engagement“ mit zwei gut besuchten Terminen vertieft werden. Höhepunkt war auch im vergangenen Jahr die FVA-Freiwilligenkonferenz am 2. Dezember. Trotz kurzfristig erforderlicher Umplanung von einer Präsenzveranstaltung zu einem Online-Event nahmen 145 Personen daran teil.



„Neben der umfassenden Lobbying-Arbeit für die Herstellung von Chancengleichheit auch für Bildungsspenden, hat uns vor allem der breite Einsatz für mehr Anerkennung und bessere Rahmenbedingungen zugunsten der unzähligen freiwillig engagierten Menschen dazu bewegt, Mitglied zu werden.“

Janet Kuschert,
Geschäftsführerin Sindbad – Mentoring für Jugendliche Österreich

Projekte, Initiativen & Fachbereiche

Startschuss für Initiative Philanthropie – Kultur des Gebens für Vermögende

Mit 46 Milliardär*innen und 160.000 Euro-Millionär*innen hat Österreich eine größere Dichte an Vermögenden als Deutschland. Das Spendenvolumen durch Hochvermögende (3–5% des Gesamtaufkommens) liegt allerdings deutlich hinter seinem Potenzial zurück. Mit der neuen Initiative Philanthropie, die 2021 konzipiert wurde, hat es sich der Fundraising Verband Austria gemeinsam mit Mitgliedern zur Aufgabe gemacht, das philanthropische Engagement von Vermögenden und entsprechende Großspenden nachhaltig anzukurbeln. Neben Mitglieder-NPOs ist auch seitens der WU Wien, des Verbandes für gemeinnütziges Stiften, des IHS, der Erste Bank und mehrerer renommierter Berater*innen für Vermögensfundraising das Interesse zur Vernetzung im Rahmen der neuen Initiative groß. Ziel ist eine von NPOs geleitete und von Partner*innen und Interessensgruppen unterstützte Awareness-Kampagne, um das Bewusstsein Hochvermögender für ihre gesellschaftliche Verantwortung zu steigern.

Stifter-helfen – Rekordinteresse an IT-Kursen

Mit dem IT-Spendenportal Stifter-helfen.at leistet der FVA einen wesentlichen Beitrag für die digitale Fitness von Österreichs NPOs. In Zusammenarbeit mit der Haus des Stiftens gGmbH werden seit 2012 Technologiespenden und Sonderkonditionen ausschließlich an gemeinnützige Organisationen vermittelt. Office365, MS Teams, Zoom und viele weitere Tools zur virtuellen Zusammenarbeit erfreuten sich insbesondere seit Pandemiebeginn großer Nachfrage. Um die Herausforderungen der Digitalisierung erfolgreich zu bewältigen, braucht es neben Soft- und Hardware vor allem Know-how. Daher wurde das IT-Kurs-Angebot 2021 massiv ausgeweitet und neuerdings im gesamten DACH-Raum beworben. Von 812 verfügbaren Plätzen wurden 726 Plätze gebucht. 2020 waren es noch 180 Teilnehmende.

Die Einstellung des Spendenprogramms von Microsoft brachte per 1.4.2022 ein Ende der Vereinbarung mit dem Haus des Stiftens mit sich. Der FVA arbeitet an der Konzeption eines Alternativmodells.

Stifter-helfen.at in Zahlen

520
Neuregistrierungen
auf der Plattform 2021

Zugang zu **IT-Spenden** und
Sonderkonditionen für gesamt
über **6.000** NPOs
seit 2012

Vermittelte **Produktspenden**
im Wert von über
30 Mio. €
(+ 1 Mio. 2021)

Wirtschaft hilft im Zeichen der Vernetzung

Unter der Initiative Wirtschaft hilft werden seit dem Vorjahr alle Corporate Fundraising-Themen des FVA vereint. Insbesondere wurden auch sämtliche Corporate Volunteering-Aktivitäten integriert. Der bis 2020 eingesetzte Spendenguide wurde durch eine Intensivierung der Medienarbeit ersetzt. Neben zwei Arbeitsgruppen im Februar und April mit knapp 70 Teilnehmenden und dem digital abgehaltenen Symposium Corporate Volunteering am 22. Juni mit 100 Anmeldungen, wurde im September noch ein physischer Vernetzungstermin mit 40 Personen realisiert.

Absoluter Programmhöhepunkt war die Verleihung der renommierten Wirtschaft hilft-Awards am 9. September gemeinsam mit 75 Preisträger*innen und Gästen am Erste Bank Campus. Medial begleitet wurde die Initiative durch eine intensive Kooperation mit der Tageszeitung KURIER. Am 12. November erschien eine sechsstufige



Schauspieler Alexander Geibel, Moderator der Award-Gala, und Philipp Bodzenta, Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft, mit Günther Lutschinger

Sonderbeilage, außerdem drei Advertorials im PROFIL. 21 teilnehmende Organisationen konnten darin ausführlich und öffentlichkeitswirksam vorgestellt werden.



WIRTSCHAFT *hilft*

Award-Gewinner*innen 2021 im Überblick:

Kategorie Großunternehmen
(in Kooperation mit AfB social & green IT):

Intimissimi & WOMAN

für ihre Weihnachtspakete zugunsten der Caritas-Frauen- und Mutter-Kind-Häuser der Erzdiözese Wien

Kategorie KMU
(in Kooperation mit Crowe SOT):

Influencerin Karin Teigl – Constantly K

für die regional befüllten Charity-Boxen zugunsten lokaler Hilfsprojekte

Kategorie Corporate Volunteering
(in Kooperation mit BMSGPK):

Kreativagentur Stroblbinder

für die umfassende Unterstützung des Vereins BRAVEAURORA mit einer Awareness- als auch einer Spendenkampagne

www.wirtschaft-hilft.at

Blindenlotterie neu bei „Das gute Los“

Die Gemeinschaftslotterie „Das gute Los“ wurde vor 16 Jahren mit der Idee geschaffen, das Risiko und die Verwaltungskosten für jede teilnehmende Organisation möglichst gering zu halten. Über 20 Mio. € an Einnahmen konnten in dieser Zeit erzielt werden.

2021 veranstaltete der Fundraising Verband Austria gemeinsam mit seinen weiteren Rechtsträgern erstmals drei Lotterien – mit einem Gesamtumsatz von 1,94 Mio. €. Neu hinzu kam die Blindenlotterie, als Zusammenschluss der österreichischen Blindenverbände. Mit 28 Mitveranstaltenden wurde ein neuer Teilnahmerecord aufgestellt. Zweite wesentliche Neuerung war die Einführung der Zahlungsmethode PayPal. Diese sowie Online-Käufe insgesamt wurden von den Spender*innen sehr gut angenommen, was dem allgemeinen Trend im Fundraising seit Beginn der Pandemie entspricht.

www.das-gute-los.at



Als Hauptpreis der Blindenlotterie wurde ein Audi A3 an einen glücklichen Gewinner übergeben.

Digitale Bildung weiter im Vormarsch

Die Weiterentwicklung und Professionalisierung des Dritten Sektors betrifft auch den stark digital geprägten NPO-Arbeitsalltag von heute. Die Initiative Digitale Bildung fördert das digitale Know-How im Sektor durch Trainings, Austausch und Vermittlung von Best Practices von europäischen Partner*innen. Im Zuge von Erasmus+

Projekten konnten FVA-Mitarbeiter*innen ihre Kompetenzen im Digital Leadership, in der Nutzung positiver Narrative oder bei der Entwicklung und Umsetzung von Online- und Offline-Trainings wesentlich erweitern. All jene und weitere Themenbereiche ergänzen die Wissensvermittlung im Verband in Form von neuen Bildungsformaten.



Matthias Naske, Intendant Wiener Konzerthaus, bei seiner Keynote.

Kulturfundraising mit ungenutztem Potential

Im Kultursektor ruht das wahrscheinlich größte Potential im österreichischen Spendenwesen.

8% der Österreicher*innen sind laut Public Opinion-Studie bereit, für Kunst und Kultur zu geben – ein Potential von 60-80 Mio. € jährlich. Tatsächlich eingeworben wird allerdings nur ein kleiner Bruchteil davon. Mit einem maßgeschneiderten Kulturprogramm zielt der FVA seit

mehreren Jahren darauf ab, mehr Aufmerksamkeit auf das Spenden für Kultur zu richten und vor allem die Professionalisierung in der Szene, die stark auf klassisches Sponsoring fokussiert ist, voranzutreiben.

Wie die Erfahrung und zuletzt das geringe Interesse an der 7. Fachtagung für Kulturfundraising und -sponsoring 2021 gezeigt haben, mangelt es vielfach an Aktivität innerhalb der Kulturszene selbst, die nach wie vor stark von der öffentlichen Förderkultur geprägt ist. In Kooperation mit dem BMKÖS wurde das Angebot für 2022 daher überarbeitet. Spezifische Zielgruppenprogramme konnten so geschaffen werden. Die 8. Fachtagung fand unter dem Motto „Kultur – Quo Vadis?“ als kurzweilige Nachmittagsveranstaltung im April 2022 in der Diplomatischen Akademie statt, mit einem neuen Programmhilite: Erstmals wurden bei einer feierlichen Abendgala die Kulturfundraising-Awards, mit Unterstützung der Österreichischen Lotterien, vergeben, begleitet von großem öffentlichem Interesse.

Mit Unterstützung der Erste Bank und ERSTE Stiftung konnten Stipendien für die Fachtagung ausgelobt und vier weitere MEHRWERT-Webinare finanziert werden.



Gruppenfoto mit allen Gewinner*innen der Kulturfundraising-Awards 2022

Gewinner*innen der ersten Kulturfundraising-Awards 2022

Award „Beste Kulturfundraising Aktion“:

Votiv-Kino GmbH

gemeinsam mit dem Café Liebling für die mittels Crowdfunding umgesetzte Fundraising-Kampagne „Bellaria Kino Retten!“

Award „Beste Unternehmens-Partnerschaft“:

ImpulsTanz Festival

für die gemeinsam mit mayr & more aufgebaute Partnerschaft mit Renault unter dem Motto „Warum man den Twingo eigentlich tanzen müsste“.

Award „Small but smART“ für die beste Fundraising-Aktion einer kleinen Kulturinitiative:

OTTO Kulturgenossenschaft,

die den Alten Bauhof in Ottensheim, OÖ, zu einer Spielstätte für Kunst und Kultur verwandelt hat.

Qualitätsinitiative Fördererwerbung – sicher durch die Krise!

Die Qualitätsinitiative Fördererwerbung wurde vom FVA 2010 mit dem Ziel initiiert, einheitliche Qualitätsstandards für F2F-Fundraising zu etablieren und das Berufsbild der Fundraiser*innen in der Öffentlichkeit zu verbessern. Mittlerweile 28 Mitglieder – NPOs und ihre renommierten Agenturen – zählt die Initiative heute. Neu hinzugekommen sind 2021 Temmel Fundraising, CBM Österreich und Diakonie.

Nachdem die Aktivitäten schon 2020 von den Auswirkungen der Pandemie auf das F2F-Fundraising geprägt waren, so lag das Hauptaugenmerk auch 2021 darauf, Fördererwerbung unter sicheren Bedingungen zu

gewährleisten. Dafür wurden die Qualitätsstandards optimiert – unter anderem durch umfassendes Testen und regelmäßige Austauschrunden – und an die mehrmals wechselnden Präventionsvorschriften angepasst. So war ein sicheres und fast beschwerdefreies Werben auch in der Pandemie möglich. Aufgrund der Personalengpässe als Begleiterscheinung der Pandemie startete der FVA eine Kommunikationsoffensive, um die Vorzüge und vielfältigen Karrieremöglichkeiten als F2F-Fundraiser*in breitenwirksam zu vermitteln.

Aufgrund der Vielfalt an Aktivitäten wurde 2021 erstmals ein Jahresbericht der Qualitätsinitiative veröffentlicht. www.qualitaetsinitiative.at



Günther Lutschinger mit Jean-Paul Kogan-Recoing (Frankreich) und Franz Wissmann (Deutschland) beim formalen Gründungsakt des IPFC in Wien.

Wien als Zentrum der internationalen F2F-Szene

Ausgehend von den coronabedingten Beschränkungen übernahm der FVA eine führende Rolle beim Erfahrungsaustausch mit globalen Fundraising-Verbänden und trug mit den in Österreich eingeführten Sicherheitsstandards entscheidend dazu bei, dass F2F-Fundraising in mehreren Ländern auch während der Pandemie wieder möglich wurde. 2021 wurden zudem die entscheidenden Schritte zur offiziellen Gründung des 2019 konzipierten internationalen Dachverbands IPFC (International Public Fundrai-

sing Council) gesetzt. Aufgrund der tragenden Rolle des FVA wurde der Sitz des neuen Verbandes in Wien gewählt und ist im Büro des Fundraising Verband angesiedelt.

Dahinter steht das gemeinsame Ziel, international einheitliche Qualitätsstandards im F2F-Fundraising durchzusetzen und den Sektor damit weiter zu professionalisieren. Zu den Mitgliedern zählen, neben dem FVA, Initiativen und Verbände aus Deutschland, Großbritannien, Frankreich, USA, Australien, Neuseeland, und Brasilien. www.ipfc.fund

**F2F-Kongress –
aller guten Dinge
sind drei!**

Der „First International F2F Fundraising Congress“ war ursprünglich für November 2020 geplant worden, musste aber in zwei Schritten auf Juni 2022 verschoben werden.

Aufgrund der Ende 2021 neuerlich angespannten Pandemielage rückte der groß angelegte Kongress mit Teilnehmenden aus aller Welt in der dritten Verschiebung schließlich zu seinem finalen Datum: 30. Mai – 1. Juni 2023 im Hotel Andaz Vienna Am Belvedere. www.f2f-fundraising.com

Vergissmeinnicht – Interesse der Bevölkerung auf Höchststand

Worauf beim Testament und dem Wunsch nach einer Testamentsspende geachtet werden sollte, und warum es generell wichtig ist, seinen Nachlass zu regeln, genau das ist die Mission der 2012 gegründeten Initiative „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament“.

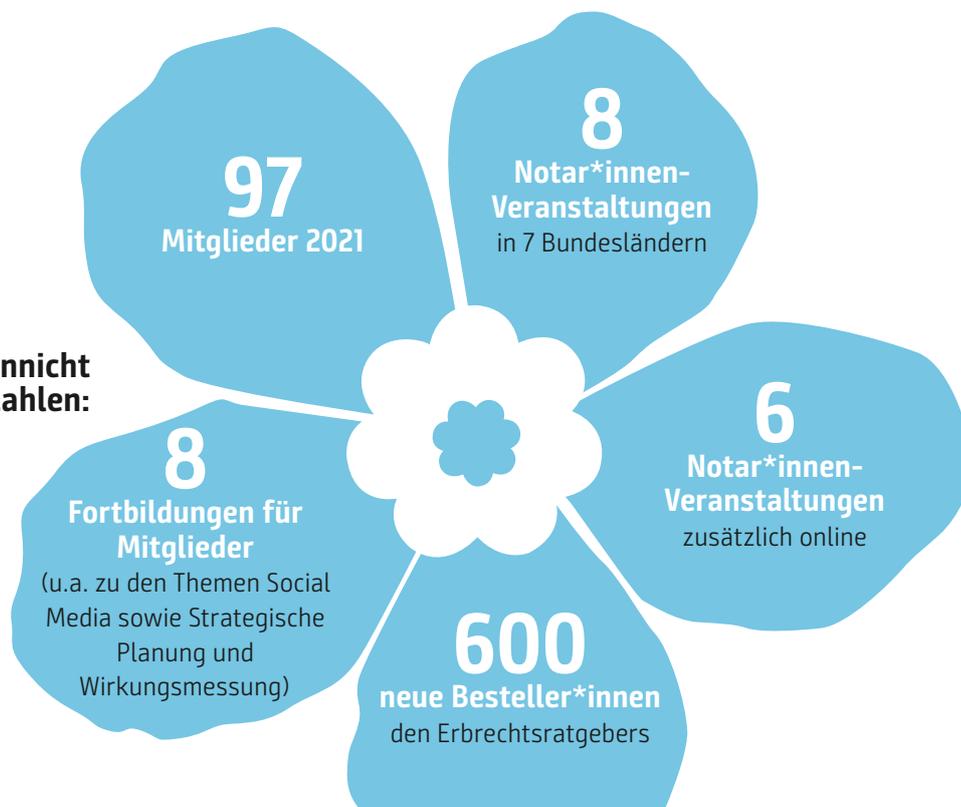
Zum umfassenden und kostenlosen Serviceangebot gehören der Vergissmeinnicht-Erbrechtsratgeber, das neue Vergissmeinnicht Magazin, der digitale Testamentrechner und Online-Notarvideos ebenso wie Info-Veranstaltungen in Kooperation mit der Notariatskammer. Um die Auswirkungen der Aktivitäten auf den Wissensstand der Österreicher*innen über Testament und Testamentsspende verfolgen zu können, greift Vergissmeinnicht regelmäßig auf detailreiche Umfragen des Market-Instituts zurück. 2021 war dies zum dritten Mal der Fall. Die Online-Befragung unter 2.000 Personen ergab, dass sich das Interesse an der Möglichkeit eines Vermächtnisses für den guten Zweck seit 2012 verdoppelt hat (16% der gesamten Bevölkerung über 40 Jahre). Hinzu kommen beeindruckende 92% der Bevölkerung, die mittlerweile wissen, dass es die Option einer Testamentsspende gibt. In der Bewerbung setzte Vergissmeinnicht auf eine neue Plakatkampagne mit zielgruppenspezifischer Ausrichtung. Diese wurden auch über 58 digitale Outdoor-Screens der Firma Zugkraft ausgespielt. Im Sinne des digitalen Schwerpunkts der vergangenen zwei Jahre wurde die Facebook Awareness Kampagne in Abstimmung mit der Google Ads Kampagne ausgebaut. Besonders erfolgreich verliefen 2021 die Pressegespräche in sieben Bundesländern, die allein acht ORF-Radio- und Fernsehbeiträge sowie Berichterstattungen in den Leitmedien aller sieben Bundesländer mit sich brachten. In



Kooperation mit dem KURIER wurde ergänzend eine achteilige Serie zu Vergissmeinnicht gestaltet sowie intensiv in den Zeitschriften des Seniorenbundes und des Pensionistenverbandes geworben. Mit der Bestattung Himmelblau, größter privater Bestatter Wiens, konnte Vergissmeinnicht im Vorjahr einen wichtigen neuen Kooperationspartner gewinnen.

www.vergissmeinnicht.at

Vergissmeinnicht in Zahlen:





20 Jahre höchste Spendensicherheit

Das Österreichische Spendengütesiegel feierte 2021 sein 20-jähriges Bestehen. Seit der Gründung mit 44 Organisationen ist die Zahl der Gütesiegel-NPOs auf über 270 herangewachsen. Ihr Wirken erstreckt sich auf alle gemeinnützigen Bereiche. Für Organisationen wie für Spendende ist das Gütesiegel heute fester Bestandteil der Spendenkultur und steht für höchste Sicherheit und Transparenz im Umgang mit Spenden. 50% aller Menschen in Österreich kennen das OSGS. 1 Mio. Menschen berücksichtigen es bei ihrer Spendenentscheidung.

Im Zuge der Marketingaktivitäten wurde die Website grundlegend neugestaltet, mit dem großen Vorteil eines Spendenbuttons für jede Träger-Organisation, der Interessierte direkt zur jeweiligen Spendenwebsite führt. Auf FVA-Initiative wurde das Thema Digitalisierung insgesamt erstmals massiv angestoßen und eine eigene Task Force Digitalisierung gegründet. Um die interne Repräsentation der NPOs zu verbessern, wurde außerdem ein NPO Sounding Board ins Leben gerufen – ein repräsentatives Gremium zur Stärkung der Organisationsstimmen.

Zur weiteren Steigerung der Spendensicherheit in Österreich standen 2021 der Schutz vor Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung sowie Rechnungslegung für NPOs ganz oben auf der OSGS-Agenda. In Form von Webinaren wurden diese wichtigen Themen umfassend behandelt. Nach der erstmaligen Verleihung des Spendengütesiegels 2020 hat die Österreichische Sportunion 2021 leider keine Verlängerung beantragt.

www.osgs.at

Neuverleihungen 2021:

Österreichische Gesellschaft für ME/CFS (CFS-Hilfe)

Dank Dir!

SaveOne Europe

TwoWings Privatstiftung

Stream of Life

Sciencefundraising im Zeichen der Vernetzung

Mit dem Sciencefundraising-Programm bietet der FVA die zentrale Informationsplattform in Österreich für Fundraiser*innen aus Bildung, Wissenschaft und Forschung und liefert mit zahlreichen Veranstaltungen, Webinaren, Schulungen und Vernetzungstreffen wertvolle Impulse. 2021 konnten insbesondere gewinnbringende Kooperationen ausgebaut werden, u.a. mit dem Verband für gemeinnütziges Stiften, der King Baudouin Foundation US sowie der Marshallplan Stiftung, die eine Diversifizierung des Angebots ermöglichen.

Bei der 7. Fachtagung Sciencefundraising am 9. & 10. Juni online via Zoom stand die Frage im Zentrum, warum sich Beständigkeit und Nachhaltigkeit im Fundraising auszahlen. Insbesondere wurden die Disziplinen Major Donor Fundraising, Corporate Fundraising und Alumni Relations unter die Lupe genommen. Hochkarätige Referent*innen von der Northwestern University, der University of Manchester, der London School of Economics, der Universität zu Köln, der TU Wien und der WU Wien vermittelten rund 100 Teilnehmer*innen aufschlussreiche Impulse und erfolgreiche Best Practice-Beispiele. In Kooperation mit der Marshallplan Stiftung und der Österreichisch-Amerikanischen-Gesellschaft fand Mitte Oktober das vierte G. C. Marshall Symposium statt mit Jean-Paul Warmoes von der King Baudouin Foundation US als hochkarätigem Gast.

science.fundraising.at

Preis für herausragendes Science-Fundraising:

Zum zweiten Mal lobte der Deutsche Hochschulverband im Mai 2021 den Fundraising-Preis in Kooperation mit dem Fundraising Verband Austria und anderen Partnern übergreifend für Deutschland, die Schweiz und Österreich aus. Aus der österreichischen Universitäten-Landschaft überzeugte die **TU Graz**, die für ihren nachhaltigen und beständigen Fundraising-Ansatz den Anerkennungspreis erhielt.

Code of Conduct:

Gemeinsam mit Vertreter*innen der österreichischen Universitäten und Forschungseinrichtungen hat der FVA Leitlinien zur transparenten und ethischen Verwendung von Spendengeldern entwickelt.

Vertretungsarbeit, Netzwerk & Service

Zeitspenden – Neue Strategiegruppe im Austausch mit der Politik

Der Austausch unter Freiwilligenorganisationen stand 2021 ebenso im Fokus wie die politische Arbeit, für die eine eigene Strategiegruppe eingerichtet wurde. Dazu zählen u.a. Vertreter*innen vom Österreichischen Roten Kreuz, Caritas, Hilfswerk Wien, Jugend eine Welt und der Bergrettung. Die Gruppe tagte 2021 in regelmäßigen Abständen, um aktuelle Herausforderungen in der Arbeit zu diskutieren, Positionen zu Freiwilligengesetz und

-politik abzustimmen und Informationen zu teilen. Der FVA war in mehreren Runden bei der Evaluierung des Freiwilligengesetzes eingebunden ebenso wie in vertiefende politische Gespräche mit dem Büro Sozialminister Anschöber und Mückstein, Nationalratspräsident Sobotka und der WU Wien. Vertreten durch Günther Lutschinger war der FVA außerdem Teil des hochkarätig besetzten Podiums anlässlich der Auftaktveranstaltung zum Schwerpunktjahr „Freiwilliges Engagement“ im Parlament.



Die „Bedeutung des Ehrenamtes“ stand bei der Auftaktveranstaltung im Juni im Parlament im Mittelpunkt.

Bessere Rahmenbedingungen für die F2F-Werbung

Nachdem in einzelnen Bundesländern bzw. Städten nach wie vor Schwierigkeiten für NPOs bei der Standplatzvergabe für Face-to-Face-Fundraising bestehen, verstärkte der FVA sein Lobbying in diesem Bereich. Insbesondere im Vorfeld der Landtagswahl in Oberösterreich und der Gemeinderatswahl in Graz wurden Politiker*innen persönlich kontaktiert, um unsere Anliegen vorbringen zu können. Im Zuge dessen wurde auch die jetzige Bürgermeisterin der Stadt Graz, die KPÖ-Vorsitzende Elke Kahr, zu einem Gesprächstermin besucht. In Graz scheinen sich

dadurch die Türen für Standplatzgenehmigungen wieder ein Stück weiter zu öffnen.

Zur weiteren Optimierung des Mitgliederservices wurde zudem ein Gutachten betreffend offene Fragen bei freien Dienstverträgen beauftragt. Um die öffentliche Akzeptanz gegenüber F2F-Fundraising ebenso wie die Attraktivität des Berufsbildes der Werber*innen weiter zu steigern, widmete der FVA einen werblichen Schwerpunkt der Vermittlung des spannenden Jobprofils und der vielfältigen Karrierechancen – u.a. in einer mehrwöchigen Interview-Reihe in der KURIER JOB-Beilage.

Ein Service des FVA ist die Vergabe des Spendenabsetzbarkeit-Logos an begünstigte Organisationen. Dieses wurde vom Verband entwickelt, um gegenüber Spender*innen eine einheitliche Optik zu gewährleisten. Bestellungen unter fva@fundraising.at

**IHRE SPENDE IST
STEUERLICH
ABSETZBAR**

Gleichberechtigung für Bildungsspenden

Mit der seitens der Bundesregierung zuletzt in Aussicht gestellten Ausweitung der Spendenabsetzbarkeit auf den Bildungsbereich, traf eine langjährige Forderung des FVA auf fruchtbaren Boden und bildete die Basis für über 20 Gesprächstermine mit politischen Vertreter*innen und Arbeitsgruppentreffen. Ende November beschloss der Nationalrat schließlich die Bildung einer Reformgruppe zur Modernisierung des Gemeinnützigkeitsrechts und der Spendenabsetzbarkeit. Erste Ergebnisse sollen 2022 vorliegen. Dementsprechend richtete der Verband auch im Spendenbericht 2021 einen Fokus auf die bislang

bestehende Ungleichbehandlung von Spenden an Bildungsorganisationen u.a. mit öffentlichkeitswirksamer Unterstützung von Stifter Norbert Zimmermann.

Im gemeinnützigen Bildungssektor ergeben sich für den Fundraising Verband zukünftig neue Wirkungsfelder, wie primär die spezifische Aus- und Weiterbildung im Bildungsfundraising und die Koordination und Vernetzung zwischen Bildungsvereinen und Stiftungen. Die Zahl der neuen Mitglieder aus dem Bildungssektor stieg bereits in den vergangenen Jahren merklich an.



„Niemand kann nachvollziehen, warum Spenden für Bildung in Entwicklungsländern begünstigt sind, für Hilfe an Brennpunktschulen in Österreich aber nicht! Bildungsstiftungen, die gemeinsam mit den engagierten NPOs einen wichtigen Beitrag leisten könnten, werden zusätzlich auch noch mit der fehlenden KESt-Befreiung blockiert.“

Norbert Zimmermann, Vorstandsvorsitzender Berndorf Privatstiftung und MEGA Bildungstiftung

Top-Datenqualität – Ein Jahr Salesforce

Nach intensiver Vorbereitung erfolgte im Herbst 2020 der Startschuss für die neue Datenbank des Fundraising Verband Austria. 2021 wurde diese nach einer kurzen Parallelphase erstmals ganzjährig für sämtliche Verbandsaktivitäten und die Kontaktverwaltung genutzt. Die Erfahrungen aus dem ersten Jahr zeigen eine deutliche Verbesserung der Datensicherheit und -qualität, was

gemeinsam mit den umfangreichen Analysemöglichkeiten das Mitgliederservice optimiert hat. Maßgeschneiderte Angebote und tagesaktuelle Marktanalysen sind damit ebenso möglich, wie der weitere Ausbau im Hinblick auf Marketingzwecke und die Mehrsprachigkeit im Zusammenhang mit der Internationalisierung.

Datenschutz und Spenden: Kompetente Antworten auf Rechtsfragen

Seitens der österreichischen Gesetzgebung bestehen leider nach wie vor je Spendenzweck unterschiedliche Regelungen von Sachverhalten im gemeinnützigen Sektor. Das Resultat sind rechtliche Unsicherheiten, mit denen NPOs konfrontiert sind. Verstärkt durch die Neuregelung der Spendenabsetzbarkeit vor wenigen Jahren und die wechselnden Rahmenbedingungen während der Pandemie, sind die Beratungsanfragen beim FVA im vergangenen Jahr weiter gestiegen. Über 70 Rechtsfragen konnten von Mitgliedern 2021 an den Verband gerichtet und mit entsprechenden Personalkapazitäten, Know-how und Recherchen behandelt werden. Zentrale Themen waren der Umgang mit dem Thema Datenschutz, die Auslegung des komplexen Vereinsrechts und die Umsetzung der Anforderungen der Spendenabsetzbarkeit bzw. der Datenweiterleitung. Um den Informationsaustausch betreffend Datenschutzrichtlinien zu forcieren, wurde im Frühjahr außerdem eine von über 70 Teilnehmenden besuchte Austauschrunde gemeinsam mit einem Rechtsanwalt organisiert.

Hinzu kam der Entscheid des Obersten Gerichtshofs bezüglich eines möglichen Entzugs des Gemeinnützigkeitsstatus im Falle der professionellen Fundraising-Ausübung – ein Beschluss, der in die Praxis umgelegt enorme Auswirkungen auf den gesamten Dritten Sektor hätte. Der Verband hat daher sofort den Kontakt zur Politik gesucht, um das Problem anzusprechen.

BMF: Vereine als Risiko?

2021 wurde vom BMF die nationale Risikoanalyse zu Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung abgeschlossen. Diese brachte leider keine Entwarnung für Vereine, vielmehr werden Spenden von Bargeld, Kryptowährungen oder über Spendenplattformen weiterhin als potentiell Risiko angesehen. Vermehrte Probleme mit Banken (Einzahlungen, Überweisungen aus und in bestimmte Drittländer), die Einbeziehung von Wirtschaftsprüfer*innen oder Notar*innen sind die Folge. Die Gespräche mit dem BMF, Banken und der KSW wurden daher weitergeführt, um praktikable Lösungen im Sinne der NPOs zu finden.

Weg frei für „Bündnis für Gemeinnützigkeit“

Der permanente Austausch und die enge Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinnützigen Sektors waren nicht nur während der Pandemie essentiell, sondern insgesamt ausschlaggebend für die politische Mitbestimmung und den Fortschritt. Genau das ist das Ziel des Bündnis für Gemeinnützigkeit, in dem 19 Dachverbände aus allen Bereichen der Zivilgesellschaft kooperieren und den gemeinnützigen Bereich gemeinsam mit anderen

Interessensgruppen und der Wissenschaft stärken möchten. Auf Basis von rund 20 Treffen im Jahr 2021 konnten sämtliche Rahmenbedingungen für ein fruchtbares Zusammenwirken abgesteckt und auch sämtliche der führenden Spendenorganisationen ins Boot geholt werden. 2022 fand die formelle Gründungsversammlung statt.

Post: Teuerung für NPOs

Mit Jahresende hat die Österreichische Post AG eine Änderung der Tarife vorgenommen, was defacto einen Ausschluss der NPOs aus dem günstigen Tarif Info.Mail bedeutet. Der Fundraising Verband Austria hat bereits im Vorfeld Kontakt zu den Entscheidungsträger*innen der Post AG sowie der Regulierungsbehörde aufgenommen und in mittlerweile mehreren Austauschrunden versucht, eine Verbesserung zu verhandeln.

Fundraising-Ausbildung europaweit auf einheitlichem Niveau

Eine der Kernaufgaben der European Fundraising Association (EFA) – dem zentralen Netzwerk der nationalen Fundraising Verbände in Europa – ist die Etablierung einheitlicher Qualitätsstandards und Inhalte in der Ausbildung. 2021 lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der Zertifizierung von Ausbildungsprogrammen, die auf europäischer Ebene heute State of the Art sind. Zweites zentrales Thema war die gemeinsame Diskussion und eine einheitliche Linie hinsichtlich Cookies und weiterer Datenspeicherungsformate. Diesbezüglich wurde aktiv die Vernetzung mit dem EU-Rat in Brüssel gesucht, um den Zugang zu allen aktuellen und kommenden Neuerungen sicherzustellen.

Jobvermittlung mit Sinn

Auf der FVA-Jobbörse haben die engagiertesten Kandidat*innen stets Jobs mit Sinn gefunden. Das wird auch so bleiben – neuerdings jedoch in Zusammenarbeit mit NGOjobs, die beliebteste Jobplattform für den Non-Profit-Sektor im deutschsprachigen Raum. Was hat sich für Inserierende geändert? Registrierung und Stellenausschreibung erfolgen nun auf ngojobs.eu. FVA-Mitglieder können dabei mit einem Gutscheincode, den sie via E-Mail erhalten (haben), 50 € im Jahr sparen.

Vorteile:

- **Unkomplizierter Ausschreibungsprozess**
- **Eine große Plattform für NPO/NGO-Jobs**
- **Im Vergleich mit vielen anderen Jobbörsen günstige Inserierung**
- **Als FVA-Mitglied mit Gutscheincode 2 x 25 € p.a. fürs Inserieren sparen (gilt für das Produkt „Premium“)**

Ihre 5 wichtigsten Mitglieder-Vorteile

1. **Vernetzung und Austausch**
im Zuge der vielfältigen FVA-Veranstaltungen und Arbeitsgruppen exklusiv für Mitglieder
2. **Aus- und Weiterbildung**
fachspezifische NPO-Bildungsangebote & vergünstigte Teilnahme für Mitglieder – Fundraising Kongress, Fachtagungen, Seminare, Webinare und mehr
3. **Teilnahme an Projekten und Initiativen**
exklusiv für Mitglieder – z.B. „Vergissmeinnicht“, „Wirtschaft hilft“, „Das gute Los“ und „Qualitätsinitiative Fördererwerbung“
4. **Beratung und Vertretung**
Der Fundraising Verband Austria setzt sich für die Anliegen der Mitgliedsorganisationen und die Stärkung des gemeinnützigen Sektors ein und fungiert als Sprachrohr gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen
5. **Zugang zu Fachinformationen aus der Branche**
wie Marktdaten, Studienergebnisse, Spendenbericht oder Branchenblatt „Fundraising Magazin“



„Ob beim konsequenten Einsatz für Chancengleichheit und bessere politische Rahmenbedingungen für alle Spendenbereiche oder beim steten Informationsaustausch innerhalb des Sektors im Rahmen von Fachtagungen, Gemeinschaftsinitiativen und Ausbildungsformaten, der Fundraising Verband Austria ist die treibende Kraft im Land, wenn es um die Weiterentwicklung des Dritten Sektors geht. Wir freuen uns, seit dem Vorjahr Teil der FVA-Familie zu sein!“

Georg Lenz, Präsident Alpenverein Edelweiss



Das war das Spendenjahr 2021

Seit 2010 zählt der jährliche Spendenbericht des Fundraising Verband Austria zu den Hauptinformationsquellen für Medien, Politik und Öffentlichkeit in Bezug auf das Spendenverhalten der Österreicher*innen. In der Ausgabe 2021 stand neuerlich

das Geben in Zeiten der Pandemie im Mittelpunkt. Aber auch andere, globale Katastrophenereignisse prägten das Spendenwesen in den vergangenen Jahren und haben dazu geführt, dass anlassbezogene Spenden um 7% gewachsen sind.

Der prognostizierte Spendenrekord für das Spendenjahr 2020 wurde noch um beeindruckende 60 Mio. € übertrof-

fen – 12% mehr als 2019 und damit das größte Wachstum der vergangenen zehn Jahre. Und dieser äußerst positive Trend setzte sich 2021 fort: 850 Mio. € wurden für den guten Zweck gegeben.

Österreichweit beteiligen sich 71% der Bevölkerung aktiv am Spenden, und zwar durchschnittlich mit 114 €. Im Bundesländervergleich sind die Westösterreicher*innen führend bei der Spendenhöhe. 162 € werden in Salzburg, Tirol und Vorarlberg im Schnitt gegeben. In Wien sind es 90 €. Spitzenreiter bei der Beteiligung am Spenden sind hingegen Niederösterreich und das Burgenland mit 81%.

Nur 2% aller Spenden liegen über 1.000 €. Damit ist Österreich kein Land der Großspender*innen. Entscheidend für das große Engagement zugunsten gemeinnütziger Anliegen sind hingegen die zahlreichen Beträge unter 200 Euro, die 85% des Aufkommens ausmachen. Den gesamten Spendenbericht finden Sie unter spendenbericht.fundraising.at.

Das Service des Fundraising Verband Austria im Überblick

Als Dachverband der österreichischen Spendenorganisationen richtet sich der FVA mit seinem Angebot an alle Personen und Organisationen, die selbst im Fundraising und Sponsoring tätig sind oder NPOs darin beraten und unterstützen. Das Service des FVA umfasst auch spezifische Angebote für alle Fachbereiche und Tätigkeitsfelder innerhalb des gemeinnützigen Sektors.

Testament & Legat

- „Vergissmeinnicht – die Initiative für das gute Testament“
- Aus- und Weiterbildung (Vergissmeinnicht, Seminare und Fundraising Kongress)
- Politische Vertretung und Wissensmanagement
- Marktdaten und Trends
- Informationsdrehzscheibe national und international

Direktmarketing

- Vernetzung im Rahmen der AG Mailing
- Aus- und Weiterbildung (Seminare, Fundraising Kongress)
- Post-Ansprechpartner (Tarife, AGBs, Post-Award, Problemlösung)
- Wissensmanagement, Marktdaten und Trends

Face2Face

- „Qualitätsinitiative Fördererwerbung“:
 - Qualitätssicherung
 - Koordination
 - Interessensvertretung
- Aus- und Weiterbildung (First International Face2Face Fundraising Congress)
- Marktdaten und Trends

Unternehmenskooperationen

- Markterweiterung und Fundraising im Rahmen der Initiative „Wirtschaft hilft“
- Vernetzung mit Unternehmen sowie im Rahmen der Arbeitsgruppe Corporate Fundraising
- Aus- und Weiterbildung (Seminare, Fundraising Kongress)
- Marktdaten mit eigenen Umfragen und Trends



Stiftungen & Großspenden

- Markterweiterung und Bewusstseinsbildung im Rahmen der „Initiative Philanthropie“
- Austausch, Marktdaten und Trends im Rahmen der AG Stiftungsfundraising
- Vernetzung mit Stiftungen
- Weiterbildung (Seminare, Fundraising Kongress)
- Beratung von Neugründungen, Philanthropie-Beratung, Kontakt zu Banken, Transnational Giving Europe

Kultur

- Vernetzung im Rahmen der AG Kulturfundraising und -sponsoring
- Weiterbildung (Webinare, Seminare, Kulturtagung, Fundraising Kongress)
- Interessensvertretung im Fundraising und Beratung der Politik
- Marktdaten und Entwicklungen

Hochschulen

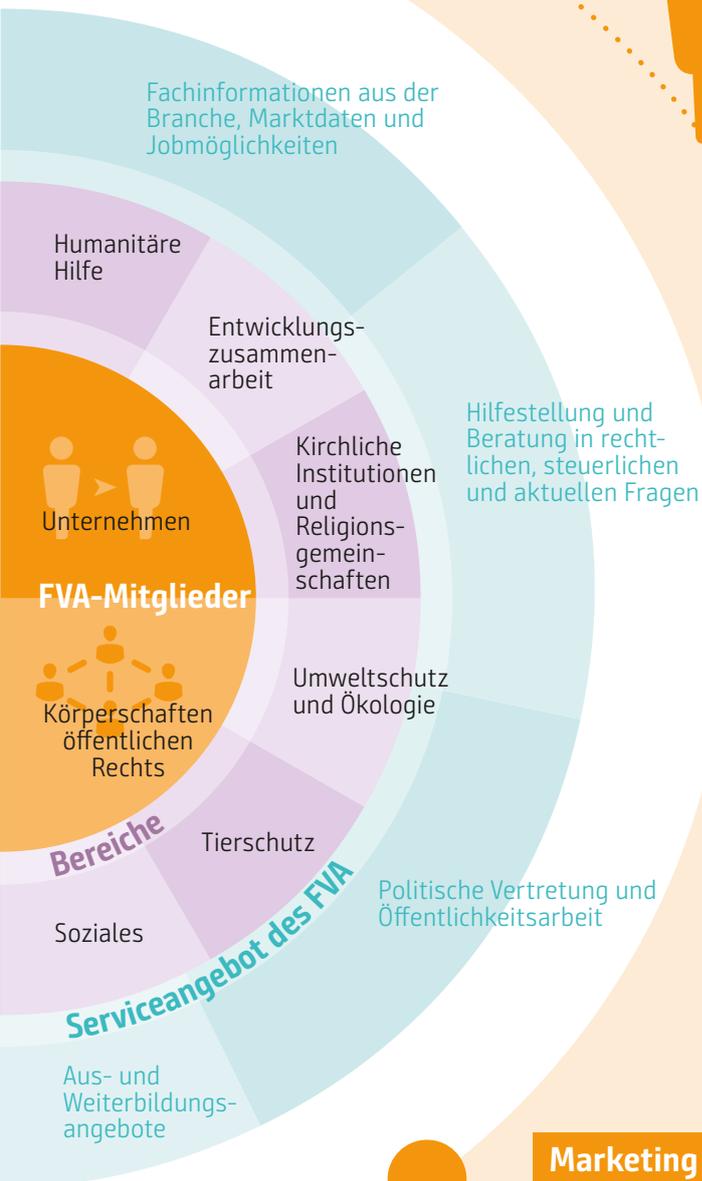
- Vernetzung im Rahmen der AG Sciencefundraising
- Weiterbildung (Webinare, Seminare, Hochschultagung, Fundraising Kongress)
- Verhaltenskodex („Code of Conduct“)
- Beratung der Hochschulen, Politik und Wissenschafts-Community
- Marktdaten und Trends

Ehrenamt & Freiwilligenwesen

- Vernetzung im Rahmen von Tagungen zum Thema Freiwilligkeit & Corporate Volunteering
- Weiterbildung (Seminare, Tagung)
- Interessensvertretung
- Beratung des Sozialministeriums
- Marktdaten und Entwicklungen

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

- Weiterbildung für PR- und Marketingverantwortliche (NPO Communication Summit, Seminare)
- Stifter-helfen-Seminare
- Partner der Wirtschaft (Google, ORF, APA, Observer u.a.)
- Einschätzung von steuerlichen und rechtlichen Themen



Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt 34 Presseaussendungen richtete der Fundraising Verband Austria 2021 an Österreichs Medienvertreter*innen. Thematisch waren die Auswirkungen der Pandemie auf den gemeinnützigen Sektor im zweiten Corona-Jahr ebenso vertreten wie sämtliche zentralen Fachgebiete und Initiativen des Verbandes. Unter anderem wurden das 15-jährige Jubiläum der Gemeinschafts-Lotterie „Das gute Los“ und natürlich der 25. Geburtstag des FVA mit Medienarbeit begleitet. Einen Schwerpunkt bildete auch die Qualitätsinitiative Fördererwerbung: Mit mehreren Presseaussendungen wurden einerseits die Maßnahmen für sichere Spendenwerbung in der Pandemie breitenwirksam kommuniziert, andererseits F2F-Fundraising als attraktive Jobchance mit vielfältigen Karriereoptionen vermittelt.

Daneben nutzte der FVA kontinuierlich politische Diskussionen, Entscheidungen und Versäumnisse bei der Umsetzung besserer Rahmenbedingungen für den Drit-

ten Sektor, um mit gezielten Stellungnahmen die Forderungen von NPO-Seite zu positionieren. Zusätzlich wurden Auszeichnungen, wie die Fundraising-Awards oder neue Forschungsergebnisse aus dem Spendenwesen, wie die bundesländerspezifischen Umfragedaten von Vergissmeinnicht, in der Medienarbeit aufgegriffen, um Spenthemen stärker in die öffentliche Wahrnehmung zu bringen.

Während die Vergissmeinnicht-Pressegespräche in sieben Bundesländern mit der bislang größten Medienresonanz wieder in physischer Form realisiert werden konnten, musste die zentrale Pressekonferenz des Verbandes zur Präsentation des Spendenberichts pandemiebedingt neuerlich digital abgehalten werden. Dem Medieninteresse tat dies jedoch keinen Abbruch – Berichterstattungen in nahezu allen bekannten Medien des Landes resultierten daraus.

Medienpräsenz 2021 im Überblick

Rund **200 Berichterstattungen** in den österreichischen Medien (Print, Radio, TV, Online)

Ankündigungen, Nachberichterstattungen, ausführliche Artikel, Interview-Stories, TV- und Radio-Beiträge über das österreichische Spendenwesen

FVA positioniert sich als **Ansprechpartner und Zahlenlieferant** für alle großen Berichte über das Spendenwesen – fundiert mit Fülle an nationalen wie internationalen Spendenzahlen

Unzählige **Social Media Beiträge** im Zuge der #GivingTuesday-Kampagne



Kooperation mit dem Fundraising Magazin

Neben dem regelmäßigen Magazinversand an die Mitglieder hat der FVA 2021 auch inhaltlich eine ganzjährige, umfassende Kooperation mit dem Fachmedium „Fundraising Magazin“ gestartet. In jeder Ausgabe finden Interessierte eine eigens gestaltete Doppelseite mit spannenden Themen und Neuigkeiten speziell aus der österreichischen Fundraising-Szene.



Spenden im Zeichen des Ukraine-Krieges

Der schreckliche Angriffskrieg Russlands hat ein unbeschreibliches Ausmaß an Leid und Not mit sich gebracht. Als größtes Elementarereignis in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg prägt der Krieg derzeit das Spendenwesen auf der ganzen Welt. Millionen Ukrainer*innen mussten aus den Kriegsgebieten fliehen, viele weitere Millionen sind Bombardierungen und mangelnder Nahrung, Medikamenten und medizinischer Versorgung ausgesetzt. Zahlreiche gemeinnützige Organisationen aus Österreich haben sofort mit Spendenaufrufen reagiert und lebenswichtige Hilfsprogramme gestartet.

Ob Nothilfe direkt in der Ukraine, Unterstützung bei einer sicheren Flucht oder Betreuung in Ankunftscentren in Österreich oder Nachbarländern, eine Vielzahl österreichischer NPOs ist seit Kriegsbeginn im Dauereinsatz. Um das zu ermöglichen, waren in kürzester Zeit maßgeschneiderte und transparente Spendenaufrufe erforderlich.

Unter www.fundraising.at/ukraine-hilfe/ hat der Fundraising Verband Austria einen Überblick über einige der Hilfsprojekte für die Ukraine geschaffen, auf den mit einem auffällig gestalteten Startseiten-Button verlinkt wird. Dass die Spendenaufrufe innerhalb der Bevölkerung auf großes Mitgefühl gestoßen sind, zeigt die Tatsache, dass allein bis Ende März 2022 bereits 70 bis 80 Mio. € an Spenden eingeworben werden konnten – rund 10% des jährlichen Gesamtaufkommens. Hauptverantwortlich dafür ist die medienwirksame Aktion NACHBAR IN NOT des ORF gemeinsam mit Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, Hilfswerk, Volkshilfe, Diakonie, Maltester Hospitaldienst, Arbeiter-Samariter-Bund sowie Care. Hinzu kommt, dass die österreichische Bundesregierung alle Ukraine-Spenden an NACHBAR IN NOT bis Ostern verdoppelt hat – das brachte beeindruckende 46 Mio. € an zusätzlichen Spenden ein.



Sachspenden kanalisieren

Die riesige Welle der Solidarität drückte sich auch durch ein ungeahntes Ausmaß an Sachspenden aller Art aus. Nachdem das Sortieren und Koordinieren von Sachspenden einen entsprechenden Zeit- und Personalaufwand mit sich bringt, waren auf NPO-Seite Strategien gefragt, um die große Hilfsbereitschaft zu kanalisieren. Hilfsorganisationen begannen rasch damit, in der Kommunikation gegenüber ihren Spender*innen die Wichtigkeit zu betonen, Sachspenden nur gezielt entsprechend dem konkreten Bedarf zu geben. Nachdem Warenspenden oft erst nach einem langwierigen und schwierigen Transport über die EU-Grenze hinaus ihre Hilfe entfalten können und sich im Krieg der Bedarf rasch ändern kann, legten NPOs in ihrer Kommunikation den Fokus auf die Vorzüge von Geldspenden. Der FVA unterstützte den Gedanken, mit einer Geldspende am raschesten und unmittelbarsten helfen zu können, ebenfalls im Zuge seiner Medienarbeit und gab Tipps für besonders wirkungsvolles Spenden.

Benefizaktionen doppelt wichtig

Eine auch symbolisch wichtige Rolle nahmen sofort nach Kriegsbeginn Benefizabende ein, die insgesamt mehr Aufmerksamkeit auf die Ukraine-Hilfe lenkten und als wichtige Multiplikatoren wirkten. Vom Wiener Burgtheater bis hin zum Circus Louis Knie wurde zu Vorstellungen geladen, deren Erlöse Notleidenden des Krieges zugutekamen. „Stimmen für den Frieden“ – das Benefizkonzert für NACHBAR IN NOT in der Wiener Stadthalle erzielte allein 200.000 €, ebenso wie die Aktivitäten der Vereinigten Bühnen Wien. Das Konzert „We Stand With Ukraine“ im Wiener Ernst-Happel-Stadion mit rund 40.000 Fans brachte sogar über 800.000 € an Spenden ein.

Benefizkonzert im Ernst-Happel-Stadion.



Vereinsleben

25 Jahre Fundraising Verband Austria

Im Jahr 2021 feierte der FVA seinen 25. Geburtstag. Dieses Jubiläum war nicht nur Anlass für eine Bilanz über die vielgestaltigen Weiterentwicklungen in der österreichischen Fundraising-Szene im Rahmen der Medienaktivitäten, sondern auch für eine Jubiläumsfeier. Die pandemiebedingt in den August verschobene Veranstaltung stand gleichzeitig auch im Zeichen der Verabschiedung von Monica Culen, die sich nach 17 Jahren als ehrenamtliche Präsidentin aus dem Vereinsvorstand zurückzog. Die

scheidende Präsidentin selbst stellte ihren Privatgarten für die Feier zur Verfügung. Rund 60 Gäste folgten der Einladung des FVA und verbrachten einen stimmungsvollen Abend zusammen. In dieser amikalen Atmosphäre wurde gleichzeitig das Zepter der FVA-Präsidentin an Monica Culens Nachfolgerin Andrea Johanides übergeben. Mit Mag.a (FH) Katha Häckel-Schinkinger, MBA (Leitung Kommunikation und Fundraising) wurde 2021 außerdem wieder eine Vertreterin der Caritas Österreich in den Vorstand kooptiert.



Verband legt Strategie langfristig fest

Basierend auf einem mehrstufigen Prozess mit Mitarbeiter*innen- und Vorstandsklausur hat das Team des FVA 2021 erstmals einen Dreijahresplan mit einem konkreten Arbeitsprogramm für die Jahre 2022 bis 2024 erarbeitet. In allen drei zentralen Säulen des Tätigkeitsbereichs – Aus- und Weiterbildung, Projekte und Initiativen sowie Mitgliederservice und Vertretungsarbeit – wurden dabei Ziele, Indikatoren, Maßnahmen und der entsprechende

Budgetrahmen definiert. Als einige der zentralen Eckpfeiler für die kommenden Jahre wurden unter anderem die angestrebte Internationalisierung des Bildungsprogramms, die Entwicklung einer E-Learning-Strategie, die Konzeption zusätzlicher Projekte für neue Zielgruppen, die Durchsetzung der Erweiterung der Spendenbegünstigung, der Aufbau einer Philanthropie-Initiative und der Ausbau des Mitgliederprogramms festgelegt.



Andrea Johanides – die neue Präsidentin des Fundraising Verband Austria

Seit 2013 lenkt Andrea Johanides die Geschicke von WWF Österreich als Geschäftsführerin. 2014 wurde sie Rechnungsprüferin, 2016 in den FVA-Vorstand gewählt. Seither gestaltet sie die Zukunft des Verbandes und seiner Mitglieder entscheidend mit. Im Vorjahr folgte die Berufung als neue Präsidentin des Verbandes. Im Gespräch stellen wir Ihnen Andrea Johanides vor.

Was verbindet Sie mit dem Thema Fundraising?

Allen voran die Überzeugung, dass die Frage, wie fachkundig und innovativ Österreichs NPOs heute ihr Fundraising anlegen, ihre Zukunft als gesellschaftliche Kraft entscheiden wird.

Wie sehen Sie den Status quo der österreichischen Fundraising-Szene im internationalen Vergleich?

In den vergangenen Jahren hat sich die heimische Spendenwerbung in vielen Bereichen wesentlich weiterentwickelt. Zum Teil zählen wir zu den Vorreitern bei internationalen Entwicklungen und Trends. Aber gleichzeitig besteht in bestimmten Feldern noch Aufholbedarf – beispielsweise ist die Großspender*innen-Kultur in Österreich noch kaum entwickelt und dementsprechend ein Bereich mit großem Potential. Ebenso die Kultur, wo privates Engagement im internationalen Vergleich noch unterentwickelt ist.

Welche Entwicklung hat der Sektor seit Gründung des FVA aus Ihrer Sicht vollzogen?

Vor der Gründung des Fundraising Verband Austria vor über 25 Jahren

wurde aktive Spendenwerbung einzig von einer Handvoll großer NPOs betrieben. Was Fundraising ist, wusste damals kaum jemand. Der Verband hat entscheidend zur flächendeckenden Etablierung von Fundraising im Dritten Sektor, zur Professionalisierung der Fundraiser*innen und zu einer beständigen Vervielfältigung der Strategien und Methoden beigetragen.

Inwieweit konnte der Dritte Sektor dadurch gestärkt werden?

Der Verband ist zum einen zentrale Plattform im Land, wenn es um die Weiterentwicklung der Spendenwerbung und die zeitgemäße Aus- und Weiterbildung geht. Zum anderen ist er aber auch das größte Sprachrohr der gemeinnützigen Organisationen gegenüber Öffentlichkeit und Politik und in dieser Rolle immer wieder ausschlaggebend für die Erwirkung besserer Rahmenbedingungen – sei es bei der Neuregelung der Spendenabsetzbarkeit oder bei der Konzeption des NPO-Fonds während der Pandemie.

Welche großen Themen und Herausforderungen sehen Sie auf den gemeinnützigen Sektor zukommen?

Insbesondere die Digitalisierung,

die immer mehr Arbeitsbereiche von NPOs erreicht und nachhaltig verändert – natürlich mit großen Chancen, was zum Beispiel neue Spender*innenzielgruppen betrifft, aber auch mit großen Herausforderungen in der Umsetzung. Hier gilt es für die gemeinnützigen Organisationen Schritt zu halten.

Ein anderes Thema, das spätestens seit der Pandemie brennend geworden ist, betrifft den Personal-Bereich im Sektor. Hier gilt es „attraktive“ Fundraising-Jobs zu stärken und entsprechend zu vermitteln.

Was möchten Sie als Präsidentin des FVA persönlich bewegen und bewirken?

Am Herzen liegt mir besonders die Kultur der Philanthrop*innen im Land, die es zu etablieren gilt. Das Potential im Bereich der vermögenden Spender*innen ist durchaus groß. Dieses könnte durch entsprechende Initiativen abgeholt werden bzw. könnten jene Vermögenden, die bereits geben, motiviert werden, als positive Beispiele voranzugehen.



„Unsere Organisation ist seit 15 Jahren Mitglied beim Fundraising Verband Austria, weil wir zum einen die vielfältigen Weiterbildungsangebote und zum anderen den Erfahrungsaustausch mit den zahlreichen anderen Mitgliedsorganisationen sehr schätzen.“

Harald Jankovits, Sterntalerhof

Treue und aktive Mitglieder treiben den Sektor voran

1996 wurde der Fundraising Verband Austria mit der Vision gegründet, eine bundesweite Berufsvertretung zu schaffen, die Spendenwerbung in Österreich zu professionalisieren und eine Kultur des Gebens in der Gesellschaft zu verankern. 2021 jährte sich dessen Entstehung zum 25. Mal. Das Ergebnis von zweieinhalb Jahrzehnten Verbandsarbeit: Der österreichische Fundraising-Sektor ist heute vielfältiger denn je, die von NPOs und ihren Agenturen verwendeten Methoden und Tools bewegen sich ganz am Puls der Zeit. Die Verdopplung des Spendenaufkommens innerhalb der vergangenen zehn Jahre zeigt eindeutig, dass die Kultur des Gebens bei den Österreicher*innen angekommen ist.

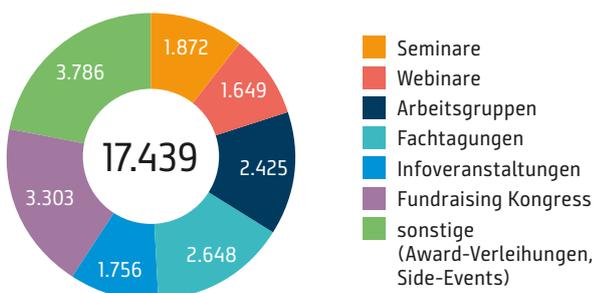
Ein Meilenstein in der Entwicklung des Verbandes war die Umstellung der Personenmitgliedschaft hin zur Mitgliedschaft auf Organisationsebene im Jahr 2007. Dies war der Grundstein einerseits für die mannigfaltigen Gemeinschaftsprojekte österreichischer NPOs, andererseits auch für die heutige Vertretungsfunktion für den gesamten Dritten Sektor.

Möglich waren die seither bewirkten Entwicklungsschritte nur durch die stetig wachsende Zahl an treuen und vor allem aktiven Mitgliederorganisationen, die ihr Fortschrittsstreben im Verband zu einer gemeinsamen Stimme vereinigt haben.

Bei unseren **treuesten Mitgliedern**, die mittlerweile **seit 15 Jahren** Teil der FVA-Familie sind, möchten wir uns daher herzlich bedanken:

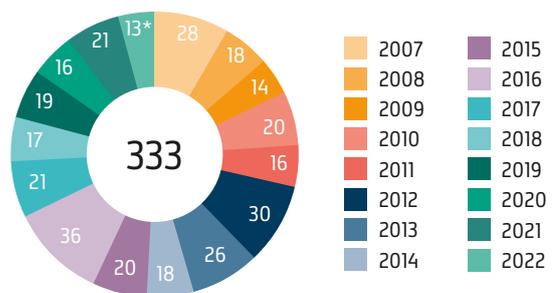
- Allianz für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten
- Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Bundesverband
- Ärzte ohne Grenzen (Österreich)
- BARMHERZIGKEIT INTERNATIONAL – Verein zur Hilfe bedürftiger Menschen in aller Welt
- Camphill Liebenfels Sozialtherapeutische Werk- u. Wohnstätten
- CARE Österreich
- DataDialog.NET – DaDi EDV GmbH
- Direct Mind GmbH Dialog Marketing Agentur
- GLOBAL 2000 – Umweltschutzorganisation
- Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
- Haus der Barmherzigkeit
- Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
- HSP Data Service GmbH
- HumanMedia Marketing und Verlag GmbH
- Karl-Franzens-Universität Graz
- Missionsprokur St. Gabriel
- ÖGPO – Österr. Gesellschaft für Psychoonkologie
- ROTE NASEN Clowndoctors
- slw Soziale Dienste der Kapuziner
- SOS-Kinderdorf Österreich
- Stiftung Kindertraum
- St. Anna Kinderkrebsforschung
- Sterntalerhof – Kinderhospiz & Familienherberge
- TeleDIALOG Fundraising GmbH Österreich
- Theater in der Josefstadt
- VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz – gemeinnützige Privatstiftung
- WWF Österreich
- World Vision Österreich – Verein für Entwicklungszusammenarbeit und Völkerverständigung

So oft haben Mitglieder-Vertreter*innen unsere Veranstaltungen in den vergangenen 15 Jahren besucht:



Veranstaltungsbesuche
2006-2021

Anzahl der Beitritte pro Jahr unserer aktiven Mitglieder:



aktive FVA-Mitglieder

*1. Halbjahr 2022

Finanzbericht

Aufgrund zahlreicher coronabedingter Verschiebungen von Veranstaltungen und Projekten stiegen die Erlöse 2021 deutlich an: Die Fundraising Verband Austria-Gruppe (FVA – Verein für NPO Management und FVA Service GmbH) erzielte mit 1.680.191 € einen um 19% höheren Umsatz als 2020.

Der Fundraising Verband Austria finanziert sich überwiegend aus Mitgliedsbeiträgen (647.904 €; 2020: 638.000 €), Sponsoring und Zuschüssen (374.817 €; 2020: 331.000 €) sowie Kongress-, Tagungs- und Seminar-Erlösen (608.968 €; 2020: 204.000 €). Letztere konnten durch Einmaleffekte verdreifacht werden. 18% der Einnahmen entstammen Aufträgen und Subventionen von öffentlichen Stellen, wie dem Bundeskanzleramt, dem Sozial-, Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium, dem NPO-Fonds, dem AMS sowie der Europäischen Union (296.982 €; 2020: 284.354 €).

Nach einem gegenläufigen Trend 2020 verschoben sich die Erlöse wieder in Richtung Aus- und Weiterbildung. Dass der letzte Teil des 27. sowie der gesamte 28. Österreichische Fundraising Kongress erfolgreich im Jahr 2021 abgehalten werden konnten, trug zu dieser Entwicklung bei. Das neu gestaltete Lehrgangsprogramm, die in der gesamten DACH-Region angebotenen IT-Seminare sowie bestens gebuchte Fachseminare waren ebenfalls entscheidende Faktoren. Der erste internationale F2F-Kongress hätte diesen Trend noch verstärkt, musste aber letztlich auf Mai/Juni 2023 verschoben werden.

Parallel zu den Einnahmen stiegen auch die Ausgaben auf 1.519.083 € (2020: 1.370.559 €), und damit um rund 10% an. Kongress-, Lehrgangs- und Seminarangebote wurden physisch wie online angeboten, was höhere Kosten, insbesondere für die Entwicklung der neuen Formate, zur Folge hatte. In die Vertretungsarbeit und das Mitgliederservice wurden mit 276.789 € oder 18% der Gesamtausgaben fast gleich viel wie im ersten Jahr der COVID-Krise investiert. Für die Mitgliederprojekte wie „Vergissmeinnicht“, die „Qualitätsinitiative Fördererwerbung“ oder „Das gute Los“ (mit erstmals drei Lotterien) standen 522.828 € zur Verfügung. Auch die neue FVA-Datenbank wurde aus wirtschaftlicher Sicht erfolgreich abgeschlossen. Nicht alle Einnahmen konnten für die entsprechenden Projekte 2021 ausgegeben werden. Daher beschloss der Vorstand zweckgebundene Gewinnrücklagen für Vergissmeinnicht in der Höhe von 23.239 € sowie für den NPO-Klagsfonds, mit dem in den vergangenen Jahren Verfahren bei Höchstgerichten und Rechtsbeistand finanziert wurden, wieder auf 20.000 € aufzustocken. Vom Überschuss 2020 wurden weiters freie Gewinnrücklagen in Höhe von 106.985 € gebildet. Der FVA verfügt damit über Rücklagen, die Fixkosten für mehr als sechs Monate abdecken.

Von den Ausgaben entfielen insgesamt rund 46% auf Sachkosten, 42% auf Personalkosten und 12% auf die Verwaltung. Mit einem Jahresüberschuss von 142.553,66 € verfügt der Fundraising Verband Austria über ein Eigenkapital von 377.784 € zur Absicherung von Gehaltskosten und fixen Verpflichtungen.

Projektausgaben	2018	2019	2020	2021
Vergissmeinnicht	320.795 €	363.313 €	348.287 €	359.932 €
Fachtagungen/Seminare	156.058 €	181.578 €	248.482 €	224.320 €
Kongress	130.695 €	119.969 €	79.073 €	199.884 €
Stifter-helfen.at	66.699 €	51.391 €	46.667 €	119.776 €
Vertretungsarbeit	83.420 €	97.818 €	115.762 €	115.055 €
Projekte für Mitglieder	74.091 €	67.872 €	84.955 €	113.060 €
Mitgliederservice	129.826 €	118.490 €	126.511 €	112.517 €
Wirtschaft hilft	134.233 €	122.052 €	108.477 €	49.836 €
Öffentlichkeitsarbeit	45.545 €	49.346 €	56.252 €	49.217 €
Initiative „Digitale Bildung“	118.032 €	99.052 €	6.963 €	4.747 €
Projektkosten	1.259.394 €	1.270.881 €	1.221.429 €	1.348.344 €
Gesamtkosten	1.371.140 €	1.360.180 €	1.370.559 €	1.519.083 €
Steigerung Gesamtkosten	198.109 €	-10.960 €	10.379 €	148.524 €

Mitglieder im Überblick

Stand 1. Juli 2022

Non Profit Organisationen

ADF International Austria
 ADRA Österreich
 AGORA – European Green Deal
 AIDS Hilfe Wien
 Aktion Leben Österreich
 Aktion Regen – Verein für Entwicklungszusammenarbeit
 Aktiver Tierschutz Austria – Arche Noah
 Allianz für Kinder in Kriegs- und Krisengebieten
 Alpenverein Edelweiss
 AMINA – Aktiv für Menschen in Not Austria
 Amnesty International Österreich
 Angelman Verein Österreich
 ANIMAL SPIRIT Zentrum für Tiere in Not
 Apotheker ohne Grenzen
 Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
 Arbeitsgemeinschaft Papageienschutz
 Arche Noah Schloss Schiltern
 Artists for Austria-creative pool
 Ärzte ohne Grenzen
 Attac Österreich
 Auftakt
 Austrian Doctors
 Austrian Marshall Plan Foundation
 Autonome Österreichische Frauenhäuser
 Barmherzige Schwestern Pflege GmbH
 Haus der Barmherzigkeit
 Barmherzigkeit International
 Bibelgesellschaft
 Big Brothers Big Sisters Österreich
 Bildrecht GmbH
 BirdLife Österreich – Gesellschaft für Vogelkunde
 Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich
 BRAVEAURORA
 Camphill Liebenfels Sozialtherapeutische Werk- u. Wohnstätten
 CAPE 10 Die gemeinnützige Stiftung
 CARE Österreich
 Caritas Österreich
 CBM Österreich
 Childrenplanet
 CliniClowns Austria
 CONCORDIA Sozialprojekte Gemeinnützige Privatstiftung
 Contrast
 CS Caritas Socialis Privatstiftung
 Dachverband Österreichische Autistenhilfe
 DEBRA Austria
 Desert Flower Foundation
 DIAKONIE
 Die Boje
 Die Kinderfreunde
 die möwe
 Die Oberösterreichische Tafel
 Down-Syndrom Österreich
 Dreikönigsaktion
 Emmausgemeinschaft St. Pölten
 European Academy of Neurology
 European Club for Excellence in Leadership and Management
 European Forum Alpbach
 EXIT-sozial
 Flüchtlingsprojekt Ute Bock
 Förderverein Kinder- und Jugendhospizarbeit
 Förderverein Kinder- und Jugendlichenrehabilitation in Österr.
 FREI.SPIEL – Freiwillige für Kinder
 Freunde der Wiener Hofmusikkapelle
 Fulbright Austria
 Future Wings Privatstiftung
 GAMED
 Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich
 Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer
 Get Water – Gesellschaft für Humane Entwicklungen
 GGL – Gemeinsam gegen Landminen
 GLOBAL 2000
 Good for Vienna – TierQuarTier
 Greenpeace in Zentral- und Osteuropa
 Gruppe 94
 HAND in HAND
 Handicap International Österreich
 Haus der Katzenfreunde
 Heilsarmee Österreich
 Herz bewegt
 Herzkinder Österreich
 Hilfe im eigenen Land Katastrophenhilfe Österreich
 Hilfsaktion Noma
 Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
 Hilfswerk Österreich

Hospiz-Bewegung Salzburg
 Human Relief
 Humana People to People
 IBO – Internationaler Bauorden Österreich
 IMBA – Institut für Molekulare Biotechnologie
 Ingenieure ohne Grenzen Austria
 Institut für Ehe und Familie
 Integrationshaus
 International Cultural Diversity Organization
 Internationale Rettungshunde Organisation
 Internationales Theologisches Institut Schloss Trumau
 Israelitische Kultusgemeinde Wien
 Jane Goodall Institute Austria
 Jesuitenmission
 JUGEND EINE WELT
 Jugend und Kultur Wr. Neustadt
 Kardinal König Haus
 Kategoriale Seelsorge der Erzdiözese Wien
 Katholische Frauenbewegung Österreichs
 Kinderhilfe Bethlehem Österreich Pfarre Namen Jesu
 Kinderhilfswerk
 Kinderhospiz Netz
 Kindernothilfe Österreich
 Kinderschutzzentrum Salzburg
 KIRCHE IN NOT
 Kirchliches Institut Canisiuswerk
 KISI – God's singing kids
 Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz
 Krankenhaus Göttlicher Heiland GmbH
 KURIER AID AUSTRIA
 Landestierschutzverein Kärnten
 Lebenshilfe Österreich Bundesverein
 Lebensmarie
 Legionäre Christi Regnum Christi
 Licht für Kinder
 Licht ins Dunkel
 Life needs water
 LIGHT FOR THE WORLD International
 Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg
 Ludwig Boltzmann Institut für Grund- und Menschenrechte
 Lungenkinder Forschungsverein
 Make-A-Wish Foundation Österreich
 MALTESER Hospitaldienst Austria
 Malteser Kinderhilfe
 MEFOgraz
 Menschen für Menschen
 Missio – Päpstliche Missionswerke in Österreich
 Mission Hoffnung
 Missionsprokur St. Gabriel
 MIVA Austria
 MOKI Burgenland
 MOMO Wiener Kinderhospiz
 MPS Austria
 Multiple Sklerose Gesellschaft Wien
 Nachbar in Not
 Naturschutzbund Österreich
 Netz für Kinder
 NEUE WIENER STIMMEN
 neunerhaus
 NPH Österreich
 npoAustria
 Obdach Wien
 Österr. Gesellschaft für Psychoonkologie
 Österr. Hilfswerk für Taubblinde und hochgr. Hör- und Sehbehinderte
 OÖN Christkindl GmbH
 Operation Mobilisation
 ÖRD Einsatzorganisation für Rettungshunde
 Österreichische Gartenbau-Gesellschaft
 Österreichische Krebshilfe
 Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit
 Österreichische Rettungshundebrigade
 Österreichischer Behindertensportverband
 Österreichischer Bergrettungsdienst
 Österreichischer Herzfonds
 Österreichisches Filminstitut
 Österreichisches Komitee für UNICEF
 Österreichisches Rotes Kreuz
 Österreichisches Studienförderungswerk PRO SCIENTIA
 Paracelsus-Schule Salzburg
 People Share Privatstiftung
 Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
 Pfothenhilfe Lochen
 Plan International
 Pro Juventute
 Pro mente Burgenland
 pro mente Oberösterreich

RAINBOWS
 REEEP
 RepaNet
 respekt.net
 RETTET DAS KIND – Salzburg
 RETTET DAS KIND – Tirol
 Ronald McDonald Kinderhilfe
 ROTE NASEN Clowndoctors
 ROTE NASEN International
 Safersurfing
 Salesianer Don Bosco
 Salvatorianer
 SEI SO FREI
 Sindbad
 slw Soziale Dienste der Kapuziner
 SMD Sozial Medizinischer Dienst
 SONNE International
 SONORES Pflege und Betreuung
 soogut-Sozialmarkt
 SOS Mitmensch
 SOS-Kinderdorf Österreich
 SOS-Menschenrechte Österreich
 Sozialverein B37
 Sozialwerk der Salvatorianerinnen
 SPIELERPASS
 St. Anna Kinderkrebsforschung
 St. Anna Kinderspital
 St. Elisabeth-Stiftung
 STARTKLAR
 Sterntalerhof
 Stiftung Kindertraum
 Stream of Life
 Südwind
 Superar
 Teach For Austria
 Technisches Museum Wien
 Theater in der Josefstadt
 Tiergarten Schönbrunn
 Tierparadies Schabenreith
 Tierschutzverein für Tirol 1881
 Tiroler Soziale Dienste
 Umweltinitiative Wir für die Welt
 UNHCR Österreich
 VCÖ – Mobilität mit Zukunft
 Verein Begegnung-Arcobaleno
 Verein der Freunde Kaplan Bonetti
 Verein e.motion – Lichtblickhof
 Verein gegen Tierfabriken
 Verein MadebyKids
 Verein PatInnen für alle
 Verein Pilgrim
 Verein Sand und Zeit – Augustin
 Verein START-Stipendien Österreich
 Verein Stella International School
 Verein Vinzenzgemeinschaft St. Stephan
 Vereinigung Senioren Hilfswerk
 VIELE gGmbH
 VIER PFOTEN
 Vinzenzgemeinschaft Eggenberg
 Viva con Agua
 Volkshilfe Solidarität
 Volkstheater
 Vorarlberger Familienverband
 Vorarlberger Kinderdorf
 Weisser Ring
 Welthaus Diözese Graz-Seckau
 Wiener Konzerthausgesellschaft
 WIENER LERNTAFEL
 Wiener Sängerknaben
 Wiener Symphoniker
 Wiener Tafel
 Wiener Tierschutzverein
 Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds
 WineAid
 Wings for Life
 Wir für Umwelt
 World Vision Österreich
 WUK
 WWF Österreich
 Zoo Salzburg

Körperschaften Öffentlichen Rechts*

Alpen-Adria Universität Klagenfurt
 Burgtheater
 Fachhochschule St. Pölten GmbH
 FH Campus Wien
 FH Technikum Wien
 FWF Der Wissenschaftsfonds Haus der Forschung
 Institute of Science and Technology Austria

Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften
 Karl-Franzens-Universität Graz
 KHM-Museumsverband Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts
 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien
 Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Salzburg
 mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
 Medizinische Universität Wien
 MUMOK – Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien
 Naturhistorisches Museum Wien
 Österreichische Akademie der Wissenschaften
 Österreichische Nationalbibliothek
 Phil-Theol. Hochschule Benedikt XVI Heiligenkreuz
 Technische Universität Graz
 Technische Universität Wien
 UMIT TIROL GmbH
 Universität Innsbruck
 Universität Wien
 Veterinärmedizinische Universität Wien
 Volksoper Wien
 Wirtschaftsuniversität Wien

Dienstleister

ANT-Informatik AG
 AZ Direct Österreich GmbH
 blueDRM GesmbH
 BPA Solutions GmbH
 Brakeley GmbH
 DataDialog.NET – DaDi EDV GmbH
 DialogDirect Marketing GmbH
 Direct Mind GmbH Dialog Marketing Agentur
 Face2Face Fundraising GmbH
 Formunauts GmbH
 fundconsult GmbH
 GALLAFILZ
 gd fundoffice GmbH
 GRÜN Fundraising Services GmbH
 Hirschmugl Consulting GmbH
 HSP Data Service GmbH
 HumanMedia Marketing und Verlag GmbH
 IBV Informatik AG
 Impactory GmbH
 Innovairre Communications Transpolis Office
 Corvis GmbH
 FRC Spenden Manufaktur GmbH
 Kober GmbH – DE
 little talks Fundraising GmbH
 Marmara IT-Design
 plus innovations GmbH
 PERIGEE OG
 Places to Be GmbH
 Pock-Bouman-Zidek GmbH Advising Organisations
 Prompt Marketing GmbH
 proNPO GmbH
 RaiseNow AG
 TeleDIALOG Fundraising GmbH Österreich
 Temmel Fundraising GmbH
 THOMAS KÜGERL Online Marketing
 VSG Direktwerbung GmbH
 wort-stark consulting training fundraising gmbh
 yuutel GmbH

Einzelmitglieder

Bruno Mucha Projects
 Edhofer Culture Consulting
 Esat Mante Digitalagentur
 Harald Bachmeier
 Patrick Hafner
 Stefanie Kirwald
 Thomas Bodmer

Außerordentliche Mitglieder

Baldinger & Partner Unternehmens- und Steuerberatungsges.m.b.H.
 BDO Austria GmbH – Wirtschaftsprüfungs- und
 Steuerberatungsgesellschaft
 Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH
 FAL-CON Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.
 Gradwohl Printproduktionen
 Halpern & Prinz Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsges.m.b.H.
 Intercura Treuhand- und Revisionsgesellschaft m.b.H.
 KOBRE Wirtschaftsprüfung GmbH
 KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und
 Steuerberatungsgesellschaft
 Müller Partner Rechtsanwälte
 Steirer, Mika & Comp. Wirtschaftstreuhand GmbH
 UNITAS-SOLIDARIS Wirtschaftstreuhandgesellschaft mbH
 Western Union International Bank GmbH

* unter KÖR fasst der FVA vor allem staatlich finanzierte oder betriebene Hochschulen, Museen, Theater oder Spitäler zusammen, die nicht direkt dem Dritten Sektor zugeordnet werden.

Wir sind 2022 für Sie da!

Geschäftsführung



Günther Lutschinger
Geschäftsführung
T: +43 1 27 65 298
E: gl@fundraising.at

Recht & Personalwesen



Miriam Faber
Recht und Personalwesen,
Das gute Los
T: +43 1 27 65 298-27
E: mf@fundraising.at

Office Management



Stefanie Reißner
Office Management und
Rechnungswesen
T: +43 1 27 65 298-30
E: sr@fundraising.at

Presse



Andreas Anker
Pressearbeit
T: +43 676 421 47 06
E: aa@fundraising.at

Veranstaltungen & Kommunikation



Catharina Freundl
Teamleitung, Zeitspenden &
Wirtschaft hilft
T: +43 (1) 27 65 298-23
E: cf@fundraising.at



Verena Kovacs
Weiterbildungen &
Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-21
E: vk@fundraising.at



Ilka Schmiedl
Fundraising Kongress
T: +43 (1) 27 65 298-33
E: is@fundraising.at



David Reichl-Auer
Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-20
E: dra@fundraising.at



Julia Thummerer
Projektassistentin
& Marketing
T: +43 (1) 27 65 298-18
E: jt@fundraising.at



Samuel Flury
Kommunikation
T: +43 1 27 65 298-19
E: sf@fundraising.at

Projekte



Stephan Kropf
Teamleitung, Qualitäts-
initiative Fördererwerbung
T: +43 1 27 65 298-11
E: sk@fundraising.at



Claudia Ströbitzer
Kulturfundraising &
Sponsoring
T: +43 1 27 65 298-26
E: cs@fundraising.at



Tereza Maletz
Teamassistentin, IT-Kurse
& Mitgliederbetreuung
T: +43 1 27 65 298
E: tm@fundraising.at



Sarina Wiens
Spendengütesiegel,
Digitale Bildung
T: +43 1 276 52 98-24
E: sw@fundraising.at



Valentin Sonnichler
Sciencefundraising
T: +43 (1) 27 65 298-29
E: vs@fundraising.at

Vergissmeinnicht



**Markus
Aichelburg-Rumerskirch**
Teamleitung
T: +43 1 27 65 298-16
E: ma@fundraising.at



Christopher Paul
Veranstaltungen
T: +43 1 27 65 298-12
E: cp@fundraising.at

Ausblick

29. ÖSTERREICHISCHER FUNDRAISING KONGRESS

10. bis 12. Oktober 2022, Europahaus Wien

People 4 Good

Der Spendenmarkt ist in Bewegung. Nach einem sensationellen Aufkommen für die Ukraine-Hilfe im Frühjahr flaute die Bereitschaft zu spenden wieder ab. Welche Maßnahmen könnten das Fundraising befeuern? Wie gehen wir mit dem Personal-mangel um und welche Modelle bringen uns die Talente der Zukunft ins Fund-raising? Diese und andere Fragen stellen wir in den Mittelpunkt des diesjährigen Fundraising Kongresses. Großartige Speaker*innen werden uns in Wien drei Tage lang begleiten und haben ein kompaktes Programm an spannenden Themen im Gepäck, wie Donor Centricity, Großspenden-Fundraising, Employer Branding, Krisenmanagement, Legate-Fundraising, Online-Fundraising und vieles mehr.



„Durch den Fundraising-Kongress habe ich nicht nur wertvolles Know-how und Inspiration erhalten, sondern konnte mich auch mit anderen Fundraiser*innen austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen.“

Armin Möisinger, Projektmanager
SONNE-International

erstmalig
wieder mit
dem Marktplatz
der Guten
Geschäfte

5. Symposium zu Corporate Volunteering

21. September 2022, Palais Eschenbach, Wien

Alle Veranstaltungs-, Aus- und Weiterbildungsangebote des Fundraising Verband Austria siehe www.fundraising.at.

Impressum:

Herausgeber: Herausgeber: Fundraising Verband Austria (ZVR-Nr.: 994812845) und Fundraising Verband Austria Service GmbH (FN 383533 w), Herbeckstraße 27/2/3, 1180 Wien
F.d. Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Lutschinger
Chefredaktion: Dr. Andreas Anker
Redaktion: Team des Fundraising Verband Austria
Grafik: Klemens Fischer

August 2022

Fotos: Cover: Ludwig Schedl, Seite 3 – Lutschinger: Ludwig Schedl, Seite 5 – Illustration: AdobeStock/ Irina-Strelnikova, Seite 6 – Buchhaus, Culen, Johanides: Ludwig Schedl, Seite 6 – Hengl, Innauer, Rödler: Ludwig Schedl, Seite 7 – Karner: Mila Zytka, Seite 8 – Diplom Lehrgang Teilnehmer*innen: FVA, Seite 9 – van der Bellen: Screenshot Videobotschaft FVA, Seite 9 – Kuschert: Carolina Revertera, Seite 10 – Goebel, Bodzenta, Lutschinger: Christian Husar, Seite 11 – Blindenlotterie: FVA, Seite 12 – Naske: Ludwig Schedl, Seite 12 – Gewinner*innen Kulturfundraising-Awards: Ludwig Schedl, Seite 13 – Lutschinger, Kogan-Recoing, Wissmann: FVA, Seite 16 – Ehrenamt-Veranstaltung Parlament: Parlamentsdirektion/ Thomas Topf, Seite 17 – Zimmermann: Berndorf AG, Seite 19 – Lenz: Alpenverein Edelweiss, Seite 23 – Benefizkonzert: Matthias Heschl, Seite 24 – Fotocollage 25 Jahre FVA: Ludwig Schedl, Seite 25 – Johanides: Pamela Rußmann, Seite 25 – Jankovits: Werner Zangl, Seite 30 – Teamfotos: Ludwig Schedl, Christian Husar, Sali Perzhaku, Olga Kretsch, Lilli Strauss, Hubert Tom Neufeld sowie private Aufnahmen, Seite 31 – Möisinger: Lukas Bezila, Seite 31 – Corporate Volunteering: iStock-PeopleImages/Yuri Arcurs.

